

Der Ausbildung von Lehrkräften den nötigen Raum geben

«Abstimmung Erweiterungsbau der Pädagogischen Hochschule Thurgau vom 26. November»

Ende November stimmt der Thurgau über einen Erweiterungsbau für seine Pädagogische Hochschule ab. Dabei geht es jedoch nicht etwa, wie vermutet werden könnte, um eine Angebotsverweigerung, sondern schlicht um eine Art baulichen Nachvollzug.

Tatsache ist, dass inzwischen gegen 800 junge Leute ihr Studium in Kreuzlingen absolvieren, die Bauten der PH aus dem Jahr 2006 aber für weniger als die Hälfte der Studierenden konzipiert wurden. Seither hat die PHTG weitere Ausbildungsaufträge übernommen, so dass der Thurgau inzwischen in der privilegierten Lage ist, Lehrpersonen für alle Stufen selbst auszubilden. Die Folge des Leistungsausbaus sind allerdings stark angestiegene Studierendenzahlen.

Das Projekt Erweiterungsbau PHTG möchte die bestehenden Provisorien durch einen Neubau beenden, der durch seine zentrale Lage, durchdachte Konzeption und hohe Zweckmässigkeit besticht. Die einschlägigen Kosten-Kennzahlen bewegen sich im Bereich vergleichbarer Bauten in anderen Kantonen, was unter Berücksichtigung des schwierigen Baugrunds und hoher energetischer Ansprüche an den Neubau ebenfalls für das Projekt spricht.

Ich stimme am 26. November aus Überzeugung Ja.

Joe Brägger, Fraktionschef Grüne Thurgau, 8580 Amriswil

Die PHTG platzt aus allen Nähten. Die zusätzlichen Studiengänge und die damit verbundene Verdoppelung der Studierenden führte zu einem Platzproblem auf dem Campus. Die Zumietung von Büro- und Schulräumen in umliegenden Gebäuden verzettelt einerseits die zentrale Campuslösung und andererseits konnten dabei auch nur provisorische, behelfsmässige Infrastrukturen aufgebaut werden. Mit dem Erweiterungsbau kann wieder eine optimale und langfristige Lösung erreicht werden. Er dient dazu, die heutige Situation mit nahezu 800 Schülern wieder auf einem Campus zu vereinen und ermöglicht eine sinnvolle Ausbildung in allen Studienfächern.

Das vielzitierte Parkplatzproblem der externen Dozenten wurde von der Stadt bereits aufgenommen und soll durch ein Parkhaus beim Hafenhof gelöst werden. Diese Verlagerung der PH-Parkplätze vom Bärenplatz an den Hafenhof war auch schon beim Stadthausprojekt vorgesehen und soll nun zeitnah realisiert werden. Der Vorstand der SP Kreuzlingen empfiehlt den Stimmbürgern die Annahme dieses Erweiterungsbaus. Ein Ja unterstreicht auch die Bestrebungen des Kantons zur zentralen,

kantonseigenen Lösung der Lehrerbildung und zum PH-Standort in Kreuzlingen.

Cyrrill Huber, Präsident SP Kreuzlingen, 8280 Kreuzlingen

Im Thurgau sind wir stolz, den Nachwuchs an Lehrpersonen in der eigenen Pädagogischen Hochschule auszubilden. Von den Aus- und Weiterbildungen der PHTG profitieren Lehrerinnen und Lehrer aller Volksschulstufen und der Sekundarstufe II. Mitten in der Euregio Bodensee positioniert sich die erste und einzige Thurgauer Hochschule als kompetente Bildungseinrichtung mit grenzüberschreitenden Kooperationen. In ihrer 15-jährigen Geschichte hat eine jährlich steigende Zahl an Studierenden erfolgreich ihr Basiswissen für den beruflichen Alltag erlangt.

Dies verdanken wir den Dozierenden und Mitarbeitenden. Sie verdienen eine moderne und zugeschnittene Infrastruktur. Der geplante Erweiterungsbau II leistet dazu einen wertvollen Beitrag. Mit dem Projekt sollen auch bestehende Mietverhältnisse abgelöst werden. Die Finanzierung einer eigenen Infrastruktur ist langfristig günstiger als dauerhaft gemietete Räume, denn kein Vermieter verzichtet auf die Rendite an seinem Objekt. Mit eigenen Räumen ist unsere PHTG auch nicht den Launen eines Vermieters ausgesetzt. Mit Überzeugung stimme ich

deshalb dem Kredit für den Erweiterungsbau II zu.

Kurt Baumann, Kantonsrat, 8370 Sirnach

Aus dem Thurgau gibt es positive Schlagzeilen: Die Pädagogische Hochschule ist eine Erfolgsgeschichte. Als damalige Kantonsrätin erinnere ich mich mit Stolz an den Entscheid des Grossen Rates, das einstige Lehrerseminar zur Pädagogischen Maturitätsschule PMS zu entwickeln und damit den «Thurgauer Weg» zu schaffen, der praxisnah, erfolgreich und beliebt ist, wie die Zahlen zeigen. Erfolgreich entwickelte sich auch die PHTG. Nach wenigen Jahren wurde das Angebot auf die Ausbildung der Lehrkräfte für die Sekundarstufe I und II erweitert. Damit sichern wir uns genügend Nachwuchs an Lehrpersonen auf allen Stufen.

Zudem findet neu die Ausbildung für Hauswirtschafts- und Werkunterricht in der PHTG statt. Die EVP orientiert sich seit je am pädagogischen Grundsatz «Kopf, Herz und Hand» und unterstützt somit das Ziel, Raum für Küche und Werkräume zu schaffen. PMS und PHTG nutzen zahlreiche Synergien optimal im Campus. Trotzdem braucht es jetzt bauliche Massnahmen. Setzen wir der Erfolgsgeschichte ein Krönchen auf und stimmen Ja.

Regula Streckeisen, Präsidentin EVP Thurgau, 8590 Romanshorn